

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Volkscharakter.

Über den Typus und den Charakter der Kroaten ein allgemeines Urtheil zu fällen, wäre ein zu kühnes, wenn nicht unmögliches Unternehmen, denn sowie die Bodengestaltung Kroatens eine mannigfaltige ist, so sind auch die physischen und intellectuellen Anlagen des Volkes je nach den Gegenden des Landes verschieden. Man pflegt bei den Kroaten (die Dalmatiner und Bosner mit einbezogen) nach den Hauptmundarten eine Dreitheilung anzunehmen. Das charakteristische Merkmal dabei ist das Fragewort „was“, für welches bei den einen die Form „kaj“, bei den andern „ča“ und bei den dritten „što“ die übliche ist. Überflüssig, wenn nicht gar tendenziös ist es, daß einige ausländische Philologen in dieser Dreitheilung die Grenzen dreier verschiedenen Sprach- und Volksstämme sehen wollen, und die mit „kaj“ fragenden den Slovenen, die mit „što“ den Serben beizählen, und nur die „ča“ redenden gnädigst als Kroaten gelten lassen. An dieser Theorie festhaltend, müßte man die Existenz der Kroaten kurzweg negieren, was selbst in Deutschland jeder Laie bei nur oberflächlicher Geschichtskenntniß bestreiten würde. Viel richtiger scheint uns die Annahme heimischer Sprachforscher, denen die genannte Theilung nur drei verschiedene Perioden in der historischen Entwicklung der